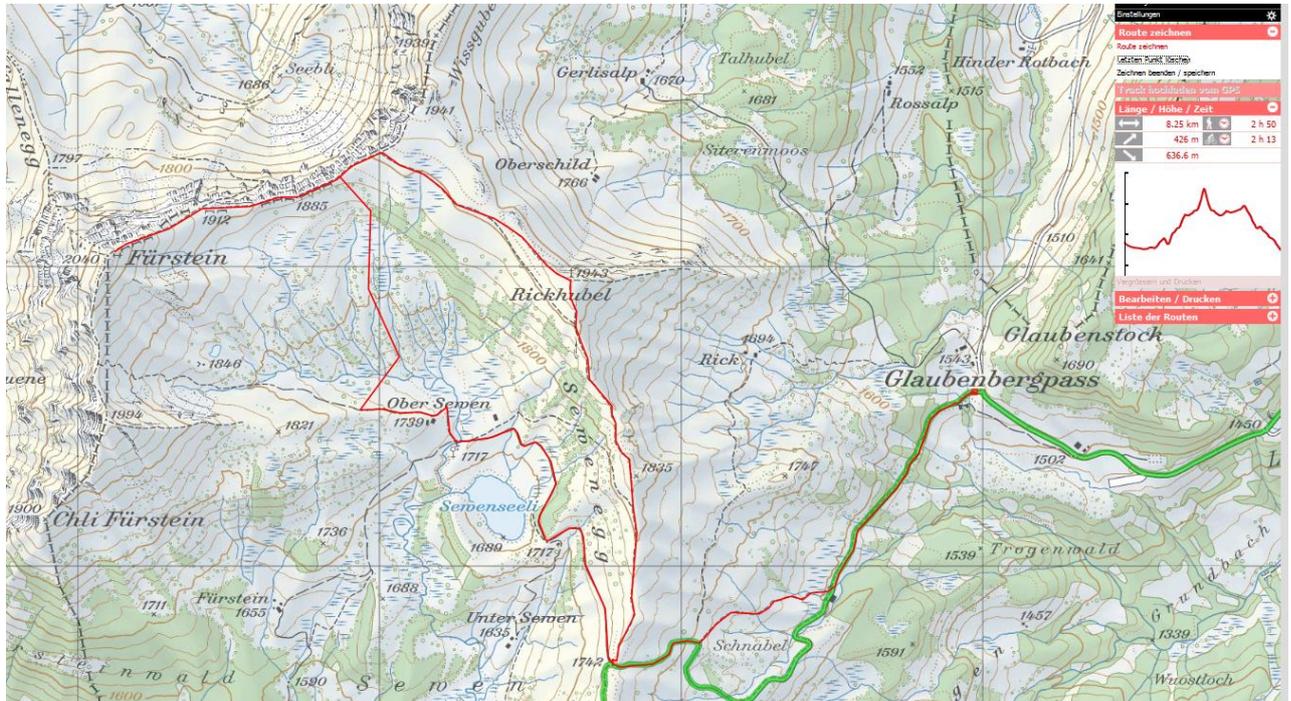


Fürstein HB/OW-016

Bis zum Sattel 1742m kann die Miesenstock-Beschreibung herangezogen werden.

Am Ende dieser Wegstrasse, auf dem Sattel, gibt es als Kennzeichen im Abzweigungspunktes, eine alte Militärsesselbahn. (Bilder Miesenstock) Geht man rechts hoch kommt man über die Seewenegg, Rickhubel auf den Fürstein. Bei mir was dies der Retourweg gewesen. Aufgestiegen bin ich über die normale Route bis Ober Seewen. Dann bin ich nördlich gegen den Grat hochgezogen. Weiter in der Nähe des Grates, im Zick Zack bis zum Fürstein hoch gelaufen. Das Höhenkreuz ist ständig sichtbar. Die normale Route habe ich nicht weiter verfolgt, da sie doch einem steileren Schneeang vorbeizog. Ein paar Bilder veranschaulichen die einzelnen Wegstücke. Wegen des Sonneneinfalls mussten die Bilder wieder šblind geschossen werden.



Die normale Wanderroute geht links mittig des Hanges (Schattenhang) hoch. Das gefel mir nicht so sehr. Deshalb bin ich oberhalb der vorgesetzten langen Baumnase nordöstlich gegen den Grat hoch gezogen. Oberhalb den Bäumen den Grat rechts im Bild erreicht.



Noch einmal die Flanke des kleinen Fürstein aus einer anderen Sicht gesehen.

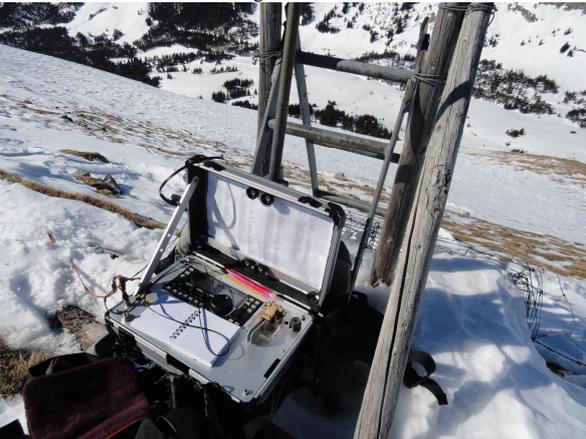
Fürstein HB/OW-016



Am östlichen Grat lang Zick Zack hoch zum Fürstein



Gipfelkreuz Fürstein



Aufpassen das der Koffer nicht den Hang hinunter rutscht!
Die Antenne im Sitzen ausgezogen, QRVí .hi!



Gegen den Rickenhubel (Abstieg)



Abstieg alles am östlichen Grat in der Weg-Linie



Retour Weg



Noch einmal ein Blick zurück

Dieser Montag war der Letzte wirklich schöne Tag einer Serie gewesen. In untern Regionen konnte man zusehen wie der Schnee wegschmilzt und sulzig wird.

Paul, die Alp-Hütte oder Stall, welcher wir am Freitag noch völlig zugeschnit gesehen haben, war beinahe frei gewesen (Nicht fotografiert!). Temperaturen waren um die plus 5 Grad.

04.03.2013